

Sonderausstellungen

Erfurter Museen

Erfurt 

LANDESHAUPTSTADT
THÜRINGEN

AUGUST 2024 – JANUAR 2025

IMPRESSUM

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Kulturdirektion
Anger 37 | 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1601
E-Mail: kulturdirektion@erfurt.de
Website: www.erfurt.de/kultur



@erfurtkultur

Änderungen vorbehalten.

Stand: Juli 2024

 barrierefreier Zugang  digitales Angebot vor Ort  freier Eintritt

COPYRIGHTS

S. 5: Miriam Ziv, Palästina 1945, ©Familie Ziv; S. 6: ©Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban;
S. 7: Mitglieder der Jüdischen Historischen Kommission bei der Sichtung von gerade
geborgenen Teilen des Oyneg Shabes-Archivs, Warschau, 1950, ©Yad Vashem Photo
Archive, Jerusalem. 8839/1; S. 8-9: ©Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban; S. 10: ©Horst
Wagner; S. 11: ©Katharina Schuchardt; S. 12: ©Pressefoto Ausstellung Aufarbeitung/
picture alliance/dpa/Arno Burgi; S. 13: ©Stiftung Ettersberg / Foto: Norman Hera;
S. 14: ©Agentur für Bildung, Geschichte, Politik e.V.; S. 15: ©ETMG, Steve Bauerschmidt;
S. 16: ©created with Midjourney by Naroska, 2024; S. 18: ©C. Robiller; S. 19: ©Stadtver-
waltung Erfurt / S. Baumbach; S. 20: ©PPBraun; S. 21: ©Christophoruswerk Erfurt; S. 22:
©Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten, Philip Hort; S. 24: ©Annekatriin Lemke; S. 25:
aus der Serie *Starke Frauen*, 1996; ©Herlinde Koelbl; S. 26: *Die kleine Umweltbibliothek*,
2023, ©Konstantin Bayer; S. 27: Klaus Armbruster, *Andromache*, Detail aus der Bildmon-
tage *ILIAS*, 2024, Acryl auf Leinwand, ©Peter Fischer; S. 28: Friedrich Nerly, *Die Piazzetta
in Venedig bei Mondschein*, um 1838, Öl auf Leinwand, 75 x 102 cm, Angermuseum Erfurt,
©Stadtverwaltung Erfurt / D. Urban; S.29: *Am Zaun*, 2019/2023, Tusche auf Papier, digital
bearbeitet, ©Uta Hünninger; S. 30: *Metamorphose XII / Odem*, 2018, ©Jusche Fret; S. 31:
Ostsee: Vor dem Gewitter bei Wustrow II, 2022, 48 x 36 cm, ©Roland Ossmann

INHALT

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE

- 5 Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz
- 8 Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“
- 9 Haus „Zum Guldernen Krönbacken“
- 10 Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher
- 11 Museum für Thüringer Volkskunde
- 12 Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße
- 15 Kommandantenhaus Petersberg
- 16 Stiftung Welt der Versuchungen

NATUR

- 18 Naturkundemuseum Erfurt
- 20 Deutsches Gartenbaumuseum
- 22 Klosterkirche St. Peter und Paul

KUNST

- 24 Kunsthalle Erfurt
- 27 Angermuseum Erfurt
- 29 Galerie Waidspeicher
- 30 Schlossmuseum Molsdorf

- 32 FÜHRUNGEN + VERANSTALTUNGEN
- 35 BILDUNG + VERMITTLUNG
- 36 LAGEPLAN
- 38 ADRESSEN + ÖFFNUNGSZEITEN

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE



bis 12.01.2025

MIRIAMS TAGEBUCH

Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner



*Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz*

Das Tagebuch der Erfurter Schülerin Marion Feiner, die sich nach ihrer Auswanderung Miriam nannte, ist ein außergewöhnliches Zeugnis der Shoah und des Aufbruchs in ein neues Leben in Palästina. Es wird in der Ausstellung digital lesbar gemacht und mit Fotos und Dokumenten aus dem Familienbesitz kombiniert. Die Eltern von Marion konnten sich nicht retten. Sie wurden nach Polen abgeschoben und von den Nationalsozialisten im Ghetto Lemberg ermordet. Angesichts des erstarkenden Antisemitismus nach dem Terrorüberfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 trägt die Ausstellung zu einem Geschichtsbewusstsein von besonderer Relevanz bei: Sie sensibilisiert Schülergruppen wie Erwachsene am berührenden biografischen Beispiel für die Geschichte und Bedeutung Israels als ein Zufluchtsort für Jüdinnen und Juden und verdeutlicht, welche historische Verantwortung die deutsche Gesellschaft für die Traumata der Shoah und damit für den Schutz jüdischen Lebens heute hat.

*In Kooperation mit dem Freundeskreis Yad Vashem e.V.
Zur Ausstellung werden Führungen und Seminare für Schul-
klassen und Erwachsenenengruppen angeboten.*



bis 12.01.2025

WOHIN BRINGT IHR UNS?

„Euthanasie“-Verbrechen im Nationalsozialismus

*Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz*

Etwa 300.000 Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen wurden von 1939 bis 1945 in Deutschland und in den besetzten Gebieten ermordet. Die Nationalsozialisten trieben damit die seit Beginn des 20. Jahrhunderts geführten Diskussionen um „unwertes Leben“ zur Konsequenz des Massenmords, den sie mit dem Begriff „Euthanasie“ (deutsch: „schöner Tod“) verschleierten. Die Ausstellung zeigt auf, wie dieses Gesellschaftsverbrechen möglich wurde und gibt den Opfern mit exemplarischen Biografien aus Erfurt und Thüringen eine Stimme. Thematisiert werden auch strafrechtliche Ahndung und gesellschaftliche Auseinandersetzung nach 1945. Prozesse fanden zumeist nur in den ersten Nachkriegsjahren statt, viele Täterinnen und Täter arbeiteten weiter in ihrem Beruf als Pflegekräfte oder Ärztinnen und Ärzte. Die Verfolgungserfahrung der Opfer und ihrer Angehörigen fand aufgrund tradierter Vorurteile erst spät Anerkennung.

Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen gestaltet inklusive Bildungsangebote zur Ausstellung. Begleitbände in Standardsprache und in Leichter Sprache sind erschienen.



ab 26.01.2025



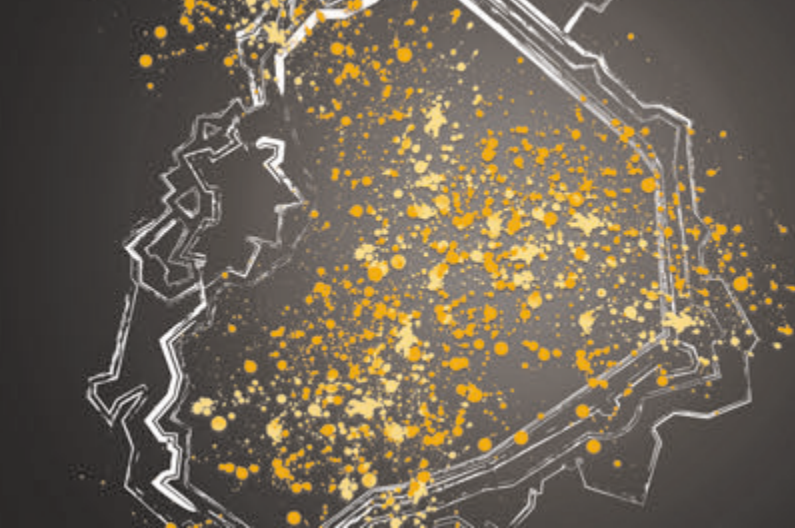
VERFOLGEN UND AUFKLÄREN

Die erste Generation der Holocaustforschung

*Erinnerungsort Topf & Söhne –
Die Ofenbauer von Auschwitz*

Zwischen 1939 und 1945 ermordeten die Deutschen sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Der Holocaust zielte auf die Vernichtung von Menschen genauso wie auf die Zerstörung ihrer Kultur. Dieser vollständigen Auslöschung versuchten Jüdinnen und Juden noch während des Mordens entgegenzuwirken. Sie dokumentierten die Taten, sicherten Spuren und gründeten Archive und Forschungsgruppen, die nach Kriegsende ihre Arbeit fortsetzten. Sie wollten an die Ermordeten erinnern, den Holocaust ergründen, die Täter vor Gericht bringen und gleichzeitig einen erneuten Genozid unmöglich machen. Bücher, Gedenkstätten, Forschungsinstitute, Gerichtsprozesse und nicht zuletzt die UN-Genozidkonvention von 1948 waren Resultate ihres Engagements. Die zweisprachige Ausstellung (dt./engl.) setzt Leben und Arbeit von zwanzig dieser Pionierinnen und Pioniere der Holocaustforschung ein Denkmal.

Ausstellung der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz und des Touro College Berlin in Kooperation mit The Wiener Library for the Study of the Holocaust & Genocide



bis 26.01.2025



ERFURT ENTFESSELT

Das Ende der Festung Erfurt 1873

Stadtmuseum Erfurt „Haus zum Stockfisch“

Hufgetrappel, Nachtwächterrufe und Marktgeschrei empfangen die Gäste in der aktuellen Sonderausstellung im Stadtmuseum. Eine Zeitreise, die mit der Reichseinigung zu Erfurts Befreiungsschlag beginnt und zu exponentiellem Wachstum der Wirtschaft, der Bevölkerung und der gebauten Stadt führt.

Die Schau zeigt die Ankunft der ersten Dampflokomotive und den Planungsverlauf von kühnen Ideen und Entscheidungen, die eine moderne Großstadt wachsen ließen. Dieser spannende Prozess städtebaulicher und gesellschaftlicher Veränderungen in der Thüringer Metropole Erfurt wird in der Ausstellung anschaulich dargestellt.



bis 31.10.2024

KRÖNBACKEN ROH

Ein ganzer Sommer



Haus „Zum Güldenen Krönbacken“

Das Haus „Zum güldenen Krönbacken“ in der Michaelisstraße 10 wird seit 2022 von den Geschichtsmuseen als Schaudenkmal entwickelt. Neben dem Haus als zentralem Exponat sind in Form eines Schaudepots archäologische und steinerne Schätze aus Mittelalter und Renaissance zu sehen. Ein altes Haus birgt immer Überraschungen. So musste kurzfristig eine wertvolle Wandmalerei aus dem 17. Jahrhundert restauratorisch gesichert werden. In den kommenden Monaten sind weitere kleinere Maßnahmen notwendig. Im Laufe des Sommers werden auch Objekte in der Ausstellung ergänzt und Verbesserungen für die Besucher vorgenommen. Für die kommenden Jahre ist die Öffnung des Obergeschosses vorgesehen.

Der Krönbacken entstand in mehreren Bauphasen vom 13. bis 16. Jahrhundert als Wohn- und Geschäftshaus verschiedener Patriazierfamilien. Wie in keinem anderen Gebäude in der Altstadt ist hier ein großes Wohnhaus aus Mittelalter und Renaissance zu erleben. Führungen können über die Geschichtsmuseen und die Tourist Information angefragt werden.



bis 28.03.2025



ZWISCHEN REALITÄT UND ROMANTIK

Menschenbilder von Horst Wagner in Malerei und Grafik

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher

Die Ausstellung „Zwischen Realität und Romantik“ zeigt Gemälde und grafische Arbeiten des Erfurter Künstlers Horst Wagner.

Mit seinen künstlerischen Werken hinterfragt er, welche Auswirkungen gesellschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen auf Menschen in der Gegenwart haben. Es geht auch um die Frage nach dem Sinn des menschlichen Strebens angesichts wachsender Klima- und Umweltprobleme. Durch den Bezug auf die deutsche Romantik werden Parallelen zwischen den großen Veränderungen für die Menschen zu Beginn des industriellen Zeitalters im 19. Jahrhundert und den großen globalen Veränderungen in unserer Zeit gezogen.



06.09.2024 bis 16.03.2025

GARAGEN | GESCHICHTEN.

Erkundung eines Alltagsortes



Museum für Thüringer Volkskunde

Bauliche „Alltagsbestände“ wie Garagen muten zunächst unscheinbar an, dabei verbergen diese steinernen Zeitzeugen hinter den verschlossenen Toren oftmals Überraschendes und Geheimnisvolles, aber auch Vertrautes und Verbotenes. Garagen können Rumpelkammern oder Konzerträume sein, Orte von (Familien-)Geschichten, Werkstatt und „manchmal“ auch Stellplatz für Fahrzeuge!

Studierende der Volkskunde/Kulturgeschichte nehmen diese allseits präsenten Alltagsorte in den Blick und spüren den Geschichten nach, die damit verbunden sind. Sie knüpfen damit auch an eine breite gesellschaftliche Diskussion und an das Projekt #3000 Garagen der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 an.

*Eine Ausstellung zum Projektseminar Volkskunde/
Kulturgeschichte der Universität Jena.*

*Eröffnung im Rahmen der Denkmaltage am 6. September 2024
um 17 Uhr. Musikalisch begleitet von der Well Blech Big Band,
Musikschule der Stadt Erfurt.*



bis 01.09.2024

AUFARBEITUNG

Die DDR in der Erinnerungskultur



Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Seit ihrem Ende wird die DDR akribisch archiviert, in unzähligen Büchern analysiert, in Ausstellungen musealisiert und bei Familienfeiern immer wieder aufs Neue referiert. All dies ist Teil der Aufarbeitung der SED-Diktatur, die bis heute nicht abgeschlossen ist. In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung war die Vergangenheit der deutschen Teilung allgegenwärtig. Bis dahin streng geheime Archive wurden herangezogen, um erlittenes Leid zu dokumentieren, Schuld oder Unschuld zu beweisen. Während seit den 1990er Jahre eine wachsende Zahl von Gedenkstätten und -zeichen, Straßen und Plätzen an Opposition und Widerstand sowie an die Opfer der Diktatur erinnert, zieren die Symbole der DDR bis heute so manche Datsche oder werden trotzig auf Demonstrationen gezeigt. Über den Ort der DDR in der Geschichte von Demokratie und Diktatur in Deutschland wird nach wie vor gestritten.

Eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



03.09. bis 05.11.2024

JORGE SEMPRÚN

Ein europäisches Leben im 20. Jahrhundert



Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Jorge Semprún (1923–2011) war ein spanischer Schriftsteller und KZ-Überlebender. Sein Leben war stark von den politischen Extremen des 20. Jahrhunderts geprägt: Als Kind floh er mit seiner Familie vor dem Spanischen Bürgerkrieg ins Exil. Dort schloss er sich dem französischen Widerstand an und wurde 1944 in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Ab 1953 arbeitete er in Spanien im Untergrund gegen die Franco-Diktatur. Nach dem Bruch mit der Kommunistischen Partei Spaniens lebte er als erfolgreicher Schriftsteller und Drehbuchautor in Paris. Semprún schrieb über seine Lagererfahrungen, um die Erinnerung an die nationalsozialistischen Verbrechen wachzuhalten. Daraus leitete er für die Zukunft seine Vorstellung von einem demokratischen und geeinten Europa ab.

Ausstellung der Stiftung Ettersberg, gefördert von der Sparkassen- Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, mit Unterstützung der Botschaft von Spanien in Deutschland und dem Museu d'Història Catalunya in Barcelona



»GEMEINSAM SIND WIR UNERTRÄGLICH«

07.11.2024 bis Januar 2025



GEMEINSAM SIND WIR UNERTRÄGLICH

Die unabhängige Frauenbewegung in der DDR

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

Seit 1980 kamen in der DDR Frauen in informellen Kreisen zusammen. Sie wandten sich offen gegen die Aufrüstungspolitik der DDR, andere beklagten die Diskriminierungserfahrungen von Lesben. Von Beginn an kritisierten viele dieser Gruppen die Situation von Frauen in der DDR und zogen die staatliche Doktrin von der verwirklichten Gleichberechtigung der Frauen in Zweifel. Am Ende der DDR entfaltete sich eine landesweit agierende Bewegung. Im demokratischen Aufbruch der Jahre 1989 und 1990 saßen ihre Akteurinnen und Akteure an den Runden Tischen und forderten eine geschlechtergerechtere Gesellschaft ein. Die Ausstellung der Agentur für Bildung, Geschichte, Politik e.V. erzählt in vier Kapiteln die Geschichte einer sozialen Bewegung in einer Diktatur. Sie präsentiert so erstmals eine umfassende Darstellung der nichtstaatlichen DDR-Frauenbewegung aus der Sicht ihrer Akteurinnen.

Kooperation mit dem Thüringer Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur



Dauerhaftes Angebot **DER PETERSBERG –** eine spannende Zeitreise

13

Kommandantenhaus Petersberg

Das Kommandantenhaus lädt seine Besucherinnen und Besucher mit der Dauerausstellung „Der Petersberg – eine spannende Zeitreise“ zum Entdecken und Erleben ein. In den Ausstellungsräumen können sich alle Altersgruppen auf eine interaktive Zeitreise durch die wechselvolle Geschichte des Petersbergs begeben und mehr über diesen einzigartigen Ort erfahren. Vor allem Kinder kommen hier auf ihre Kosten, denn in vielen Räumen darf und soll sogar alles angefasst bzw. benutzt werden.

Die Zeitreise führt von der ersten steinzeitlichen Besiedlung über die Mythen, die sich um den Berg ranken, hin zur mittelalterlichen, klösterlichen Lebenswelt der Benediktinermönche und dem Bau einer barocken Festungsanlage, die seinerzeit als die modernste in ganz Europa und als uneinnehmbar galt.

Auf dem Gelände der Zitadelle Petersberg befinden sich noch zwei weitere Teile der Ausstellung, die Sie zum Beschießen der Festung in die Grabenkaponniere und in das leicht entzündbare Kriegspulvermagazin entführen.



16.08. bis 31.10.2024

BE.LIKE.ME.

Social Media und ich



Stiftung Welt der Versuchungen, Anger 28/29

Mit ihrer zweiten Ausstellung thematisiert die Stiftung Welt der Versuchungen das Alltagsphänomen, das uns (fast) alle längst bestimmt: Social Media. Seit den 2000er-Jahren boomen Social Media-Apps – nahezu jede und jeder hat irgendwo ein Profil, stellt Posts, Bilder und Videos online und kommentiert die der anderen rege. Im Smartphone-Zeitalter durchdringen sie uns individuell und gesellschaftlich, beruflich und privat. Egal wo, und immer: jetzt. Wir nutzen Social Media für Kontakt und Information, soziale Teilhabe, Partnersuche, Konsum, zur Zerstreuung, Stimulation und nicht zuletzt, um nichts zu verpassen sowie zur Selbstbestätigung auf der Jagd nach Likes. Dass uns diese veränderten Lebensgewohnheiten einerseits Chancen bieten, andererseits aber auch mental, körperlich und persönlichkeitsrechtlich viel abverlangen, ist das eine. Doch dazu können sie auch suchtartiges Verhalten fördern. Diese Aspekte wird die Ausstellung interaktiv und partizipativ an der Schnittstelle zwischen Kunst und Wissenschaft in den Fokus nehmen.

Eröffnung: 15.08.2024, 19:00 Uhr

NATUR



bis 10.11.2024

GREIFVÖGEL — KÖNIGE DER LÜFTE



Naturkundemuseum Erfurt

Majestätisch und elegant schweben sie durch die Lüfte. Listig und flink oder erhaben und ausdauernd – Greifvögel haben den Luftraum erobert. Unsere heimischen Vertreter, vom Turmfalke bis hin zum Fischadler, werden in einer Sonderausstellung vorgestellt und anhand erstklassiger Präparate und Foto- sowie Filmaufnahmen anschaulich gemacht. Ihre Lebensweise, Ernährung, Gefährdung und auch Schutzmaßnahmen werden thematisiert. Zahlreiche begleitende Angebote laden verschiedene Ziel- und Altersgruppen ein, die Könige der Lüfte zu erkunden.



13.12.2024 bis 12.01.2025



DAS LEBEN IN UNSEREN GÄRTEN

Sonderausstellung zum 28. Naturfotowettbewerb

Naturkundemuseum Erfurt

Am Ende eines jeden Jahres zeigt das Naturkundemuseum eine Sonderausstellung mit den Ergebnissen des Naturfotowettbewerbs in Kooperation mit der Thüringer Allgemeinen. Das ganze Jahr über reichen Hobbyfotografen und Naturfreunde zum jeweiligen Thema ihre Aufnahmen beim Naturkundemuseum ein, die dann von einer Jury betrachtet und die Besten prämiert werden. Das Thema des Jahres 2024 lautet: „Das Leben in unseren Gärten“.



bis 31.10.2024

GARTEN UND RELIGION?!



Deutsches Gartenbaumuseum

Das Deutsche Gartenbaumuseum zeigt 2024 eine Ausstellung zum Thema Garten und Religion, die gemeinsam mit Studierenden der Universität Erfurt im Rahmen des Studium Fundamente entwickelt wurde. In der interdisziplinären Ausstellung werden die vielfältigen Verschmelzungen dieser Themen miteinander gezeigt und diskutiert. Die Entdeckungsreise führt von Kloostergärten und heilenden Kräutern bis hin zum Umgang mit dem Klimawandel in Religionen. Dabei bietet die Ausstellung viel Raum für große und kleine Besucherinnen und Besucher, ihre Ideen und Ansichten zu teilen und die Räume mitzugestalten.



bis 31.10.2024



ERFURTNATÜRLICH — KOMM, PFLÜCK DIR DEINE FARBEN

**Von der Pflanze zur Pflanzenfarbe hin zum
eigenen Bild**

Deutsches Gartenbaumuseum

Die Natur in ihrer Fülle und Vielfalt, aber auch in ihrer Zerbrechlichkeit ist Ausgangspunkt der ausgestellten Arbeiten. Alles steht in einer lebendigen Verbindung: von der Pflanze über die selbst gewonnene Pflanzenfarbe bis hin zum eigenen Bild. Im Christophoruswerk Erfurt erfahren mehr als 1300 Menschen mit Behinderungen sowie psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen Teilhabe und individuelle Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben. In 16 Workshops unter kunsttherapeutischer Begleitung sammelten die Teilnehmenden Pflanzen, um daraus Farbe zu gewinnen und künstlerisch zu arbeiten. Anliegen war, die Quelle der Kreativität des Menschen – gleich welcher Fähigkeiten und Voraussetzungen – zu fördern, sowie achtsames und respektvolles Handeln gegenüber der Natur zu stärken.

Nachhaltiges Denken und Handeln heißt auch, inklusiv zu denken. Dies betrifft all unsere Lebensbereiche. Wenn wir unser Herz und unsere Sinne berühren lassen, ist vieles möglich!



bis 03.11.2024

PARADIESGÄRTEN — GARTENPARADIESE



Klosterkirche St. Peter und Paul

Thema der Ausstellung ist die Gartenkunst, deren Epochen sich in Thüringen in außergewöhnlicher Dichte nacherleben lassen. Während im Mittelalter die Klöster bei der Förderung und Verbreitung der Gartenkultur führend waren, übernahmen seit der Frühen Neuzeit die Fürstenhöfe diese Rolle. Die Ausstellung vermittelt Einblicke in ihre Entstehungsgeschichte und die Ideenwelt ihrer Schöpfer. Die ausgewählten Beispiele repräsentieren rare Zeugnisse von Renaissancegärten und barocken Gestaltungen und geben Einblicke in herausragende Beispiele der großen Zeit der Landschaftsparks seit dem späten 18. Jahrhundert. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die mittelalterliche Kultur der Klostersgärten, die anhand des früheren Erfurter Klosters St. Peter und Paul entwickelt wird. Die Ausstellung bietet einen reichen Schatz an Plänen, Dokumenten und historischen Ansichten, ergänzt durch Medien- und Hörstationen sowie ausgewählte Exponate.

KUNST



bis 11.08.2024

NEXT GENERATION #1

Thüringer Künstlerinnen und Künstler



Kunsthalle Erfurt

Blickt man auf die Thüringer Kunstszene, ist der große Einfluss der heute Mittzwanziger bis Endvierziger in der Künstlerschaft zu spüren. Es tut sich etwas: Veränderungen und Entwicklungen sind individuell, aber in der Draufsicht als Tendenzen zu erkennen.

Die „Next Generation“, das sind Künstlerinnen und Künstler, von denen ein Großteil an der Bauhaus-Universität Weimar, an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst in Leipzig oder an der Burg Giebichenstein in Halle studiert hat, einige besuchten die Akademie in Düsseldorf, die Hochschulen in Nürnberg und Braunschweig und anderswo. Sie haben derzeit ihren Lebensmittelpunkt in Thüringen, sind aber weit darüber hinaus aktiv und präsent, haben sich Netzwerke national und international aufgebaut.



01.09. bis 10.11.2024

MEIN BLICK. HERLINDE KOELBL

Fotografien 1980-2024



Kunsthalle Erfurt

Herlinde Koelbl ist eine der wichtigsten zeitgenössischen Fotokünstlerinnen. Ihr Interesse gilt dem Menschen in seinem kulturellen Umfeld, seinem Alltag, seiner Körperlichkeit und Individualität. Mit ihren klug konzeptionierten Langzeitstudien ist sie zu einer Chronistin der Gegenwart geworden. In „Spuren der Macht“ begleitete sie neun Jahre lang Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur, unter ihnen Joschka Fischer und Renate Schmidt. Ihre Fotografien von Angela Merkel (1991–2021) – eine ihrer bekanntesten Serien – sind das Porträt einer bemerkenswerten physischen und psychischen Verwandlung und zugleich Protokoll einer außergewöhnlichen Begegnung. Die Ausstellung stellt eine Auswahl verschiedener Serien Herlinde Koelbls vor, darunter ihre aktuelle Serie „Metamorphosen“, bei der erstmals nicht der Mensch selbst im Vordergrund steht, sondern sein Sein im Wesen der sich beständig verändernden Natur. Es ist die erste umfassende Präsentation der Arbeiten von Herlinde Koelbl in den ostdeutschen Bundesländern.

Eröffnung: 31.08.2024, 18 Uhr



01.12.2024 bis 09.02.2025

NEXT GENERATION #2

Thüringer Künstlerinnen und Künstler



Kunsthalle Erfurt

Blickt man auf die Thüringer Kunstszene, ist der große Einfluss der heute Mittzwanziger bis Endvierziger in der Künstlerschaft zu spüren. Es tut sich etwas: Veränderungen und Entwicklungen sind individuell, aber in der Draufsicht als Tendenzen zu erkennen.

Die „Next Generation“, das sind Künstlerinnen und Künstler, von denen ein Großteil an der Bauhaus-Universität Weimar, an der Hochschule für Gestaltung und Buchkunst in Leipzig oder an der Burg Giebichenstein in Halle studiert hat, einige besuchten die Akademie in Düsseldorf, die Hochschulen in Nürnberg und Braunschweig und anderswo. Sie haben derzeit ihren Lebensmittelpunkt in Thüringen, sind aber weit darüber hinaus aktiv und präsent, haben sich Netzwerke national und international aufgebaut.

Next Generation #2 stellt die Arbeiten weiterer ca. 20 Thüringer Künstlerinnen und Künstler vor.

Eröffnung: 30.11.2024, 18 Uhr



18.08. bis 27.10.2024

KLAUS ARMBRUSTER

Zwischen den Bildern



Angermuseum Erfurt

Von der Malerei über Film und multimediales Bühnenkunstwerk bis hin zur Malerei – so könnte man in Kurzform die Werkbiografie von Klaus Armbruster umreisen.

1942 in Tübingen geboren, studierte er bis 1967 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, gewann 1968 mit expressiven Bildern den Jugendpreis für Malerei, gab das Malen jedoch schon 1969 wieder auf, zweifelte an der Wirkung in den Auseinandersetzungen seiner Zeit. Er wurde Dokumentarfilmer und TV-Redakteur und schließlich zum Professor für Film und audiovisuelle Medien an die Universität-Gesamthochschule Essen berufen. 1994 gründete er auf der Zeche Zollverein das Folkwang Institut für Mediengestaltung. Seit 2006 malt Armbruster wieder. Diese Malerei, figurativ und minutiös genau in den Details, zeigt ein anderes Zeitmaß: Entschleunigung. Sie dient der Reflexion seines Lebens.

Eröffnung: 17.08.2024, 16 Uhr



17.11.2024 bis 23.02.2025

FRIEDRICH NERLY — VON ERFURT IN DIE WELT



Angermuseum Erfurt

Vor fast 140 Jahren führte der Nachlass von Friedrich Nerly (1807-1878) zur Gründung des Angermuseums und in den letzten Jahren zu einem umfangreichen Forschungs- und Restaurierungsprojekt. Der reiche Bestand an Gemälden und Ölstudien ermöglichte es, in Verbindung mit dem Korpus an Zeichnungen, den Landschaftsmaler in all seinen Facetten neu zu entdecken.

Die große Ausstellung „Friedrich Nerly – Von Erfurt in die Welt“, in der zahlreiche bedeutende Leihgaben von anderen Museen gezeigt werden, ist Friedrich Nerlys ungewöhnlichen Lebensreise gewidmet. Diese führte ihn bereits als Knabe nach Hamburg zu dem Kunstpädagogen Carl Friedrich von Rumohr, der mit seinem Schüler neue künstlerische Wege beschritt und früh nach Italien aufbrach. Hier fand Nerly eine neue Heimat und schuf in Rom spektakuläre Ölstudien. Seine Hauptschaffenszeit verbrachte er als „celebre pittore“ in Venedig, malte für die ganze Welt und erfand als Trendsetter das venezianische Mondscheinbild.



25.08. bis 03.11.2024

UTA HÜNNIGER. DÉJÀ-VU



Galerie Waidspeicher

Die Graphikerin und Malerin Uta Hünninger (*1954, Weimar), gehörte zu den wichtigsten systemunabhängigen Akteurinnen im Untergrund-Kunstabetrieb Ost-Berlins während der DDR. Unter dem Pseudonym Viola Blum veranstaltete sie intermediale Happenings in ihrem Atelier, die bildende Kunst, Literatur und Musik miteinander verbinden sollten. Zeichnungen und Grafiken dienten und dienen ihr zur künstlerischen und menschlichen Selbstbehauptung, entgegen den gestalterischen Vorgaben der Kunstakademie, der Doktrin des Staatsorgans oder den Erwartungen der (männlichen) Mitstreiter im Kunstbetrieb. Uta Hünninger hat es geschafft, ihre Arbeitsweise ins Digitale zu überführen, sodass erstmals eine Serie von digitalen Malereien gezeigt wird, mit denen sich die Künstlerin seit 2020 beschäftigt. Gezeigt werden außerdem Tuschzeichnungen, Malereien und Objekte aus den letzten 40 Schaffensjahren. Die Einzelausstellung wird punktuell bereichert durch Arbeiten ihrer Töchter Lilian und Gene Hünninger.

Eröffnung: 24.08.2024, 19 Uhr



bis 29.09.2024

24

JUSCHE FRET. DIESSEITS. DER BESONDERE PLANET

Arbeiten aus und auf Papier

Schlossmuseum Molsdorf

„... Vielleicht verhilft diese Kunst zu einem Eskapismus, der unsere heimliche Sehnsucht nach Auswegen aus so manchem irdischen Dilemma bedient. Ist Rätselhaftes nur ein Geheimnis oder stellen wir manchmal einfach die falschen Fragen?“

Katharina Röhl / Kunsthistorikerin / Leipzig

„Jusche Frets Bilder sind eine Wiederverzauberung unserer rationalen aufgeklärten Welt. Das Märchenhafte, das oft bis ins Groteske gesteigert wird, das auch ihre afrikanische Seite nicht verleugnet, das eine Welt auf einer zweiten Ebene zu fassen sucht, in der Ernst, Heiterkeit und nachdenkliche Gelassenheit spielerisch und verblüffend zusammentreffen. Ihre Menschen und Tiergestalten glaubt man zu kennen und hat sie doch noch nie gesehen.“

Manfred Jendryschik (Autor / Leipzig)



20.10.2024 bis 18.05.2025

ROLAND OSSMANN. AQUAVISIONEN



Schlossmuseum Molsdorf

Roland Ossmann (*1939 Rötha) erhielt bereits als Jugendlicher eine intensive Anleitung in den künstlerischen Techniken durch seinen Vater, den vogtländischen Maler Gerhard Ossmann. In Weimar studierte er Architektur und lehrte von 1974 bis 2004 an der Fachhochschule Erfurt, ab 1996 als Professor. Seit 1990 widmet er sich dem freien Zeichnen und Aquarellieren im Landschaftsfach, wobei er seine Eindrücke vor Ort empfängt und mit grafischen Mitteln festhält, aber im Atelier ausarbeitet. Seine Aquarelltechnik wird als Nass-in-Nass-Verfahren bezeichnet, das heißt, die Aquarellfarbe wird auf ein leicht angefeuchtetes Papier aufgebracht, wodurch sie auf der Oberfläche verläuft und sich mit anderen Farbspuren mischt – ein Prozess, der nur teilweise gesteuert werden kann. Durch diesen formenden Einfluss des Wassers auf seine Bildvorstellungen nennt der Künstler seine Ausstellung Aquavisionen. Die Ausstellung vereint Werke aus den Jahren 2012 bis 2023 mit Motiven aus dem Vogtland und Thüringen, von der Ostsee, und von seinen Reisen durch Europa.

Eröffnung: 19.10.2024, 16 Uhr

FÜHRUNGEN + VERANSTALTUNGEN

Jeden 1. Dienstag im Monat sind die städtischen Museen eintrittsfrei geöffnet.

ERINNERUNGsort TOPF & SÖHNE

jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Menscheitsverbrechen und Berufsalltag – Topf & Söhne und die Geschäftsbeziehungen zur SS

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“

jeden zweiten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Ein Tagebuch – berührendes Zeugnis einer Jugendlichen im nationalsozialistischen Erfurt

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung „Miriams Tagebuch. Die Geschichte der Erfurter Familie Feiner“

07.09. + 29.10.2024, 10 Uhr

Geschichte inklusiv

Öffentliche Führung in Leichter Sprache durch die Dauerausstellung „Techniker der ‚Endlösung‘. Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz“

Anmeldung unter fsj.topfundsoehne@erfurt.de

ALTE SYNAGOGE

jeden Samstag + Sonntag, 10:15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge

Anmeldung unter altesynagoge@erfurt.de

KLEINE SYNAGOGE

jeden ersten Sonntag im Monat, 15 Uhr

Öffentliche Führung durch die Kleine Synagoge

Anmeldung unter kleinesynagoge@erfurt.de

MITTELALTERLICHE MIKWE

Jeden Donnerstag + Freitag, 14 Uhr

Jeden Samstag + Sonntag, 11:45 Uhr

Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad

Treffpunkt: Alte Synagoge, Waagegasse 8

STADTMUSEUM „HAUS ZUM STOCKFISCH“

jeden zweiten Dienstag im Monat, 12 Uhr

Mittagspause in der Dauerausstellung

Kostenlose Kurzführung zu einem ausgewählten Exponat

jeden dritten Dienstag im Monat, 17 Uhr

Erfurt entfesselt. Das Ende der Festung Erfurt 1873

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung

MUSEUM FÜR THÜRINGER VOLKSKUNDE

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr

QR-Code-Rundgang mit Rätselrallye

für Kids ab 9 Jahren

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr

Audioguide-Rundgang

Projekt in Kooperation mit der Universität Erfurt,

Ergänzung zum individuellen Rundgang in der

Dauerausstellung

04.08.2024, 11 Uhr

Finissage „Mit Sachen machen. Restholzstücke: Assemblagen von Anne Feuchter-Schawelka“

Ausstellungsführung mit Anne Feuchter-Schawelka

06.09.2024, 17 Uhr

Well Blech Big Band | Musikschule der Stadt Erfurt

Ein besonderer Auftritt in zu den Erfurter Denkmaltagen:

Genießen Sie Rock, Jazz, Swing und Funkklassiker im

Museumsinnenhof

GEDENK- UND BILDUNGSSTÄTTE ANDREASSTRAÙE

jeden Samstag + Sonntag, 14 Uhr

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung

„HAFT DIKTATUR REVOLUTION – Thüringen 1949 bis 1989“

KUNSTHALLE

jeden Mittwoch (während der Ausstellungen), 12 Uhr

Kunstpause am Mittag

kostenlose Kunstbetrachtungen eines Werkes aus der aktuellen Ausstellung (Dauer: ca. 15 Minuten)

ANGERMUSEUM ERFURT

jeden Mittwoch, 13 Uhr

Kunstpause am Mittag

kostenlose Kunstbetrachtungen eines Werkes aus den Sammlungen oder den Sonderausstellungen (ca. 15 Min.)

SCHLOSSMUSEUM MOLSDORF

Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, zur vollen Stunde

Führungen durch die Prunkräume des Schlosses

DEUTSCHES GARTENBAUMUSEUM

Mai bis Mitte Oktober, jeden Sonntag, 14 bis 17 Uhr

MuseumsGarten: „Ab ins Museum und entdecke deine gärtnerischen Möglichkeiten!“

Die Veranstaltungsreihe bietet eine Vielzahl an Aktivitäten rund um floristische Darbietungen, Gartentipps, kreative Workshops und kulinarische Genüsse. Eine tolle Gelegenheit, das Museum zu entdecken und dabei etwas Neues zu erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Die Teilnahme ist kostenfrei.

STIFTUNG WELT DER VERSUCHUNGEN

Sonntag, 15 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Adresse: Anger 28/29, Eingang Lachsgasse
keine Anmeldung erforderlich

Mehr unter www.erfurt.de/veranstaltungen

BILDUNG + VERMITTLUNG

in den Erfurter Museen

Pädagogische Fachkräfte für Museen und Kultur vermitteln innerhalb von Workshops, Kursen, interaktiven Führungen oder Touren, aber auch Seminaren und Fortbildungen praktisch die Inhalte der verschiedenen Ausstellungen.

Die Angebote werden je nach Alter, Anzahl der Teilnehmenden und mitgebrachter Zeit auf die jeweilige Gruppe abgestimmt.

Infos zu allen aktuellen Angeboten erhalten Sie auf Anfrage.

Museumspädagogik Alte Synagoge, Begegnungsstätte Kleine Synagoge

K. Pecht | bildung-altesynagoge@erfurt.de | 0361 655-1608

Gedenkstättenpädagogik Erinnerungsort Topf & Söhne

R. Schubert | lernort.topfundsoehne@erfurt.de | 0361 655-1682

Museumspädagogik Stadtmuseum | Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher

bildung-stadtmuseum@erfurt.de | 0361 655- 5652

Museumspädagogik Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße

J. Mayer | mayer@stiftung-ettersberg.de | 0361 219 212 17

Ausstellungspädagogik Kommandantenhaus Petersberg

I. Bauer + J. Trautvetter | lernort@petersberg-erfurt.de | 0361 66 40 174

Museumspädagogik Naturkundemuseum Erfurt

S. Baumbach | bildung-naturkundemuseum@erfurt.de | 0361 655-5684

Museumspädagogik Deutsches Gartenbaumuseum

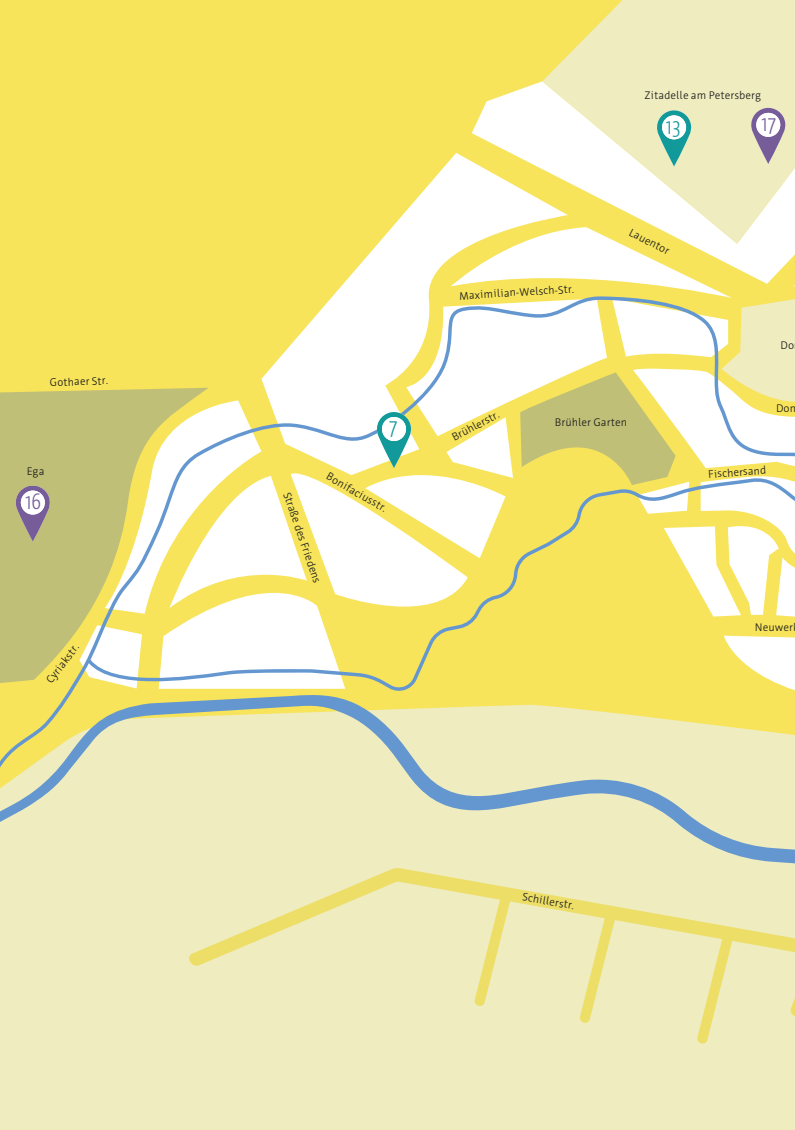
A. Lobenstein | lobenstein@gartenbaumuseum.de | 0361 223 9916

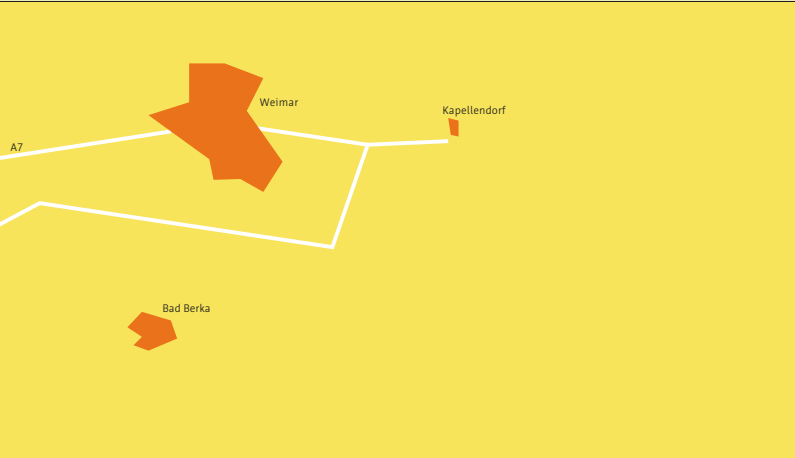
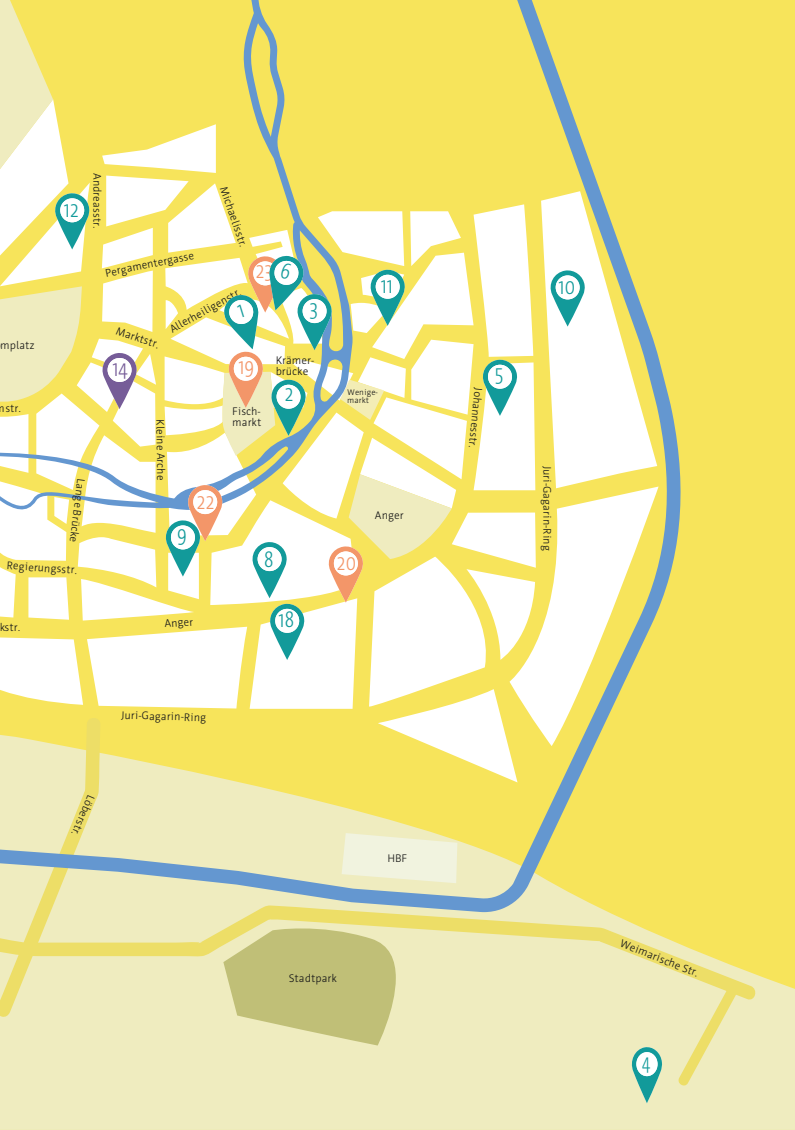
Ehrenamtliche Museumspädagogik Museum für Thüringer Volkskunde

H. D. Sommer | volkskundemuseum@erfurt.de | 0361 655-5601

Sachgebiet Soziokultur | Kulturelle Bildung

kulturpaedagogik@erfurt.de | 0361 655-1606













ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

GESCHICHTE + KULTURGESCHICHTE

- 1** **Alte Synagoge** | Waagegasse 8, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 2** **Begegnungsstätte Kleine Synagoge** | An der Stadtmünze 4-5, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 3** **Mittelalterliche Mikwe** | Kreuzgasse, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1666 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.juedisches-leben.erfurt.de  
- 4** **Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz** |
Sorbenweg 7, 99099 Erfurt
Tel. 0361 655-1681 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 9, HS: Spielbergtor
www.topfundsoehne.de   
- 5** **Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“** | Johannesstraße 169, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5659 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 6** **Haus „Zum Güldenem Krönbacken“** | Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5641 | Di-So 11-18 | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.geschichtsmuseen.erfurt.de 
- 7** **Druckereimuseum und Schaudapot der Museen der Stadt Erfurt im**
Benary-Speicher | Brühler Straße 37, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5621 | Besichtigung auf Anfrage u. zu öffentl. Führungen |
Linie: 2, 4, HS: S-Finanzzentrum | www.erfurt.de/kultur  
- 8** **Bartholomäusturm** | Anger 51, 99084 Erfurt
Tel. 0177 7975493 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 9** **Luftschuttkeller** | Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5652 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.stadtmuseum-erfurt.de 
- 10** **Museum für Thüringer Volkskunde** | Juri-Gagarin-Ring 140a, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5601/5607 | Di-So 10-18 Uhr | Führungen auf Anfrage |
Linie: 4, HS: Krämpfertor, Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.volkskundemuseum-erfurt.de 
- 11** **Stadtarchiv Erfurt** | Gotthardtstr.21, 99084 Erfurt Tel. 0361 655-2901 | Di 8-18,
Mi, Do 8-16, Fr 8-12 | Linie: 1, 5, HS: Stadtmuseum/ Kaisersaal
www.erfurt.de/stadtarchiv 
- 12** **Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße** | Andreasstraße 37a, 99084 Erfurt
Tel. 0361 2192120 | Di, Do 12-20 Uhr, Mi und Fr-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6,
HS: Domplatz
www.stiftung-ettersberg.de/andreasstrasse  

- 13 Kommandantenhaus** | Petersberg 3, 99084 Erfurt
Tel. 0361 6640170 | Mo-So 10-18 Uhr | Linie: 3, 6, HS: Domplatz Nord, Linie: 2, HS: Domplatz Süd
www.petersberg-erfurt.de  
- 18 Stiftung Welt der Versuchungen** | Ausstellungsort: Anger 28/29 (Eingang Lachsgasse) 99084 Erfurt | Tel. 0361 30257930 | 16.08.-31.10. Mi-Mo 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr | Linie: 1-6, HS: Anger 

NATUR

- 14 Naturkundemuseum** | Große Arche 14, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5680 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Domplatz
www.naturkundemuseum-erfurt.de  
- 15 Burg Gleichen** | Thomas-Müntzer-Straße 4 | 99869 Drei Gleichen
Tel. 0361 655-5680 | 30.03.-31.10. täglich 10-18 Uhr | Linie: 870 (ab Bhf. Neudietendorf), HS: Freudenthal
www.naturkundemuseum-erfurt.de
- 16 Deutsches Gartenbaumuseum Erfurt** | Gothaer Straße 50, 99094 Erfurt
Tel. 0361 223990 | bis 31.10.2024, Di-So 10-18 Uhr | Linie: 2 oder 4, HS: Gothaer Platz/Gartenbaumuseum
www.gartenbaumuseum.de  
- 17 Klosterkirche St. Peter und Paul** | Petersberg 12, 99084 Erfurt
Tel. 0361 6640170 | bis 03.11. Di-So, 10-18 Uhr | Linie: 3, 6, HS: Domplatz Nord, Linie: 2, HS: Domplatz Süd
www.thueringschloesser.de 

KUNST

- 19 Kunsthalle Erfurt** | Fischmarkt 7, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-5666 | Di-So 11-18 Uhr, Do 11-22 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.kunstmuseen.erfurt.de 
- 20 Angermuseum Erfurt** | Anger 18, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1640 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 1-6, HS: Anger
www.angermuseum.de  
- 21 Margaretha-Reichardt-Haus** | Am Kirchberg 32, 99094 Erfurt
Tel. 0361 655-1657 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 51, HS: Am Kirchberg
www.angermuseum.de
- 22 Barfüßerkirche** | Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1651 | Besichtigung auf Anfrage | Linie: 4, HS: Angerbrunnen
www.angermuseum.de 
- 23 Galerie Waidspeicher** | Michaelisstraße 10, 99084 Erfurt
Tel. 0361 655-1610 | Di-So 11-18 Uhr | Linie: 2, 3, 6, HS: Fischmarkt
www.galerie-waidspeicher.de 
- 24 Schlossmuseum Molsdorf** | Schlossplatz 6, 99094 Erfurt
Tel. 036202 90505 | Di-So 10-18 Uhr | Linie: 51, 75, HS: Schloss Molsdorf
www.kunstmuseen.erfurt.de

www.erfurt.de/kultur

  @erfurtkultur

**Jeden 1. Dienstag im Monat
sind die städtischen
Museen und Galerien
eintrittsfrei geöffnet.**